



# PC-Ware Information Technologies AG

**Finanzbericht zum 1. Halbjahr**

**01.04. – 30.09.2010**





## Kennzahlen

in Mio. €	4-9/2010	4-9/2009	Veränderung
Umsatzerlöse	402,3	368,4	+ 9,2 %
Rohertrag	65,6	58,4	+ 12,3 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung unter Berücksichtigung latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur	8,0	-12,5	+ 20,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit unter Berücksichtigung latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur	4,7	-16,5	+ 21,2
Ergebnis vor Steuer inklusive latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur	4,2	-16,6	+ 20,8
Periodenergebnis vor Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter	2,3	-15,3	+ 17,6
Periodenergebnis nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter	5,2	-15,3	+ 20,5
Ergebnis je Aktie (in €)	0,56	-1,84	+ 2,40

	30.09.2010	31.03.2010	Veränderung
Bilanzsumme (in Mio. €)	295,1	298,4	- 1,1 %
Eigenkapitalquote (in %)	49,7	36,1	+ 37,7 %
Cash Position (in Mio. €)	23,8	22,2	+ 7,2 %
Mitarbeiter (Anzahl)	1.720	1.700	+ 1,2 %

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Beträge innerhalb des Berichts auftreten.



## Konzern-Zwischenlagebericht

### Geschäftstätigkeit

Die PC-Ware Information Technologies AG (PC-WARE) zählt zu den führenden herstellerunabhängigen ICT-Dienstleistern in Europa. Im ersten Kerngeschäftsfeld Software (Softwarelizenzierung, Lizenzvertragsberatung, Software & IT Asset Management) ist PC-WARE einer der Marktführer in Europa. Das Unternehmen gehört zu den fünf Microsoft LARs (Large Account Reseller) für das gesamte EMEA-Gebiet (Europa, Mittlerer/Naher Osten und Afrika).

Darüber hinaus bietet PC-WARE ein breites Consulting-, Lösungs- und Servicespektrum im Software-Umfeld, angefangen von der Analyse und Konzeptionierung über Implementierung, 24x7 MultiVendor Helpdesk bis hin zu Learning Services. Fokusthemen des Unternehmens sind Virtualisierung, IT-Security, Systems Management, Kommunikation und Collaboration (mit Unified Communications-, Microsoft Exchange-, Sharepoint-Lösungen), und Software Asset Management.

Das zweite Kerngeschäftsfeld der PC-WARE Gruppe bilden die COMPAREX-Gesellschaften als führende herstellerunabhängige Anbieter in den Bereichen Infrastruktur, Consulting und Managed Services für Rechenzentren. Schwerpunkte des COMPAREX-Geschäfts sind Analyse, Beratung, Design und Implementierung sowie MultiVendor Support für komplexe Infrastrukturen.

Tochtergesellschaften in 26 Ländern in Europa, Afrika und Asien (CN, KZ) betreuen mit derzeit rund 1.720 Mitarbeitern Geschäftskunden aus Mittelstand, Öffentlicher Verwaltung und Industrie sowie weltweit agierende Großkunden. Gemeinsam mit Kooperationspartnern werden neue Märkte in Nord- und Südamerika, Asien und Australien erschlossen.

Das Unternehmen ist seit dem 5. Mai 2000 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und im General Standard gelistet (WKN: 691 090, ISIN DE0006910904 / DE000A0XYL20 / DE000A1EMBK0, Reuters Kürzel PCWG.DE).



## **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 hat die Weltwirtschaft sich weiter erholt. Dabei entfallen allerdings rund 70 % des globalen Wachstums auf die aufstrebenden Schwellenländer. In den Industrieländern, in denen die PC-WARE tätig ist, liegen unterschiedliche Wachstumsszenarien vor. Deutschland ist der Wachstumsmotor der Europäischen Union mit Wachstumsraten von ca. 3 %, wobei das Wachstumstempo des ersten Kalenderhalbjahres, trotz robustem Aufwärtstrend, im Kalender-Q3 nicht gehalten werden konnte.

In den weiteren Staaten, in denen PC-WARE mit einem wesentlichen Geschäft vertreten ist, geht die wirtschaftliche Erholung langsamer voran und ist von starken regionalen Unterschieden geprägt. Während die Volkswirtschaften der Tschechischen Republik, sowie Polens Wachstumsraten zwischen 2 % und 3 % aufweisen, setzen die Volkswirtschaften in den Niederlanden und Österreich ihr geringes positives Wachstum mit Wachstumsraten von 1,5 % bis 2,5 % fort. Spanien leidet stark unter den Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatsverschuldung. Insgesamt fiel dementsprechend auch die Erholung der Wirtschaft bisher verhalten aus. Russland weist nach einem starken Rückgang im Vorjahr ein robustes Wirtschaftswachstum auf.

## **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der ITK-Branche**

Laut BITKOM hat die ITK-Branche das Tal der Finanzkrise 2009 durchschritten und befindet sich im Aufwärtstrend. Für 2010 werden für den ITK-Gesamtmarkt Umsätze auf Vorjahresniveau erwartet. Für 2011 wird von einem Wachstum von 1,6 % ausgegangen. Insbesondere die Rückkehr der Finanzwirtschaft als Investor nach der Finanzkrise stützt diese Entwicklung. Investitionen sind auch von der öffentlichen Hand zu erwarten, wobei hier eine leichte Gefahr durch das Auslaufen verschiedener Konjunkturpakete besteht.



## Ertragslage

### Umsatzanstieg + 9,2 % auf 402,3 Mio. EUR

Im Berichtszeitraum zeigt sich ein Umsatzanstieg um 9,2 % auf 402,3 Mio. €. Nachdem bereits das erste Quartal mit einem Wachstum von 4,7 % gegenüber dem Vorjahr erfolgreich verlaufen ist, verstärkte sich die positive Entwicklung im zweiten Quartal. Diese erfolgreiche Entwicklung ist sowohl auf organisches wie auch anorganisches Wachstum der Gruppe zurückzuführen.

Während der Umsatz im Segment „Software“ geringfügig sank, war im Segment „DataCenter“ ein signifikanter Umsatzanstieg zu verzeichnen.

Der Außenumsatz im Segment „Software“ sank im Berichtszeitraum um 0,8 % auf 305,8 Mio. €. Trotz umsatzseitiger Einbußen stieg jedoch das Geschäftsvolumen um 3,8 %. Dabei ist wiederum eine Verlagerung hin zu einem größeren Anteil von direkten Microsoft Enterprise Agreements zu verzeichnen. Der Abschluss solcher Verträge wirkt sich nur in der Höhe der Beraterhonorare, die wir für die Tätigkeit als Enterprise Software Advisor erhalten, umsatzsteigernd aus und nicht in der Höhe des Lizenzentgelts. Somit stehen diese bei uns nicht buchmäßig erfassten Umsätze aus Lizenzentgelten stellvertretend für Marktanteile, die bei der Betrachtung der Gesamtleistung der PC-Ware Gruppe vollständig zu berücksichtigen sind.

Der Außenumsatz im Segment „DataCenter“ stieg um 60,6 % auf 96,6 Mio. €. Dies ist sowohl auf anorganisches als auch auf organisches Wachstum zurückzuführen.

### Rohhertrag + 12,3 % auf 65,6 Mio. EUR

Der Rohhertrag stieg im 6-Monatszeitraum um 12,3 % und damit überproportional zum Umsatz auf 65,6 Mio. €. Die aktivierten Eigenleistungen stiegen nur geringfügig. Bezogen auf den Umsatz vergrößerte sich die Rohhertragsmarge ohne aktivierte Eigenleistungen leicht um 0,5 Prozentpunkte auf 16,2 %. Wesentlich hierfür ist vor allem der Anstieg von direkten Microsoft Enterprise Agreements.

Der Rohhertrag stieg in beiden Segmenten an. Erfreulich ist, dass wir auch im Segment „Software“, trotz Umsatzrückgang eine Zunahme im Rohhertrag zu verzeichnen hatten.

Im Segment DataCenter war der Rohhertragsanstieg aufgrund des Margendrucks unterproportional zum Umsatzanstieg.



### **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung unter Berücksichtigung latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur**

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung unter Berücksichtigung latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur wuchs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20,5 Mio. € auf 8,0 Mio. € an. Wieder ist das Ergebnis durch Sondereffekte beeinflusst. Wesentlich dabei sind der latente Steuerertrag aus der Optimierung der Beteiligungsstruktur, sowie die Aufwendungen für die Restrukturierung der COMPAREX Schweiz AG.

### **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit unter Berücksichtigung latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur**

Gegenüber den von außerplanmäßigen Abschreibungen geprägten Abschreibungen des Vergleichszeitraums sanken die entsprechenden Aufwendungen in der Berichtsperiode.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme des PC-WARE Konzerns ist im Vergleich zum 31. März 2010 nahezu konstant geblieben (295,1 Mio. €; 31. März 2010: 298,4 Mio. €).

Mit 146,6 Mio. € (31. März 2010: 107,6 Mio. €) kann der PC-WARE Konzern über eine hohe stabile Eigenkapitalbasis verfügen. Insbesondere die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 durchgeführte Kapitalerhöhung trägt zu einer weiteren Steigerung der Eigenkapitalquote auf 49,7 % bei.

Die langfristigen Schulden haben sich maßgeblich durch die Auflösung der passiven latenten Steuern infolge konzerninterner Umstrukturierung um 12,9 Mio. € vermindert.

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Wesentlichen durch die Rückführung von kurzfristigen Kreditlinien (- 9,8 Mio. €) und durch die stichtagsbedingte Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- 17,4 Mio. €) um insgesamt 29,4 Mio. € vermindert.

Die Liquidität 1. Grades (Bestand an Liquiden Mitteln und Wertpapieren bezogen auf das kurzfristige Fremdkapital) ist gegenüber dem 31. März 2010 von 13,1 % auf 17,0 % gestiegen.

Bei der Ermittlung der Liquidität 2. Grades werden, zusätzlich zu den Liquiden Mitteln und Wertpapieren, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einbezogen. Sie stieg von 76,8 % auf 89,4 %. Unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Kreditlinien ist die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Konzerns gewährleistet.



## **Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtszeitraumes beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 1.620 Angestellte (Vorjahreszeitraum: 1.693 Angestellte).

## **Risikobericht**

An der im Geschäftsbericht 2009/10 beschriebenen Beurteilung des Gesamtrisikos für PC-WARE hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 nichts geändert, sodass die Bewertung der Chancen und Risiken für die verbleibenden Monate aus heutiger Sicht unverändert bleibt.

## **Nachtragsbericht**

Bei der COMPAREX Schweiz AG (vormals PC-Ware Systems (Schweiz) AG), an der die PC-Ware Information Technologies AG mit 70 % beteiligt ist, hatten wesentliche Teile der Belegschaft, einschließlich des Managements, ihr Arbeitsverhältnis anlässlich einer vom Management spontan einberufenen Betriebsversammlung am 13. April 2010 ordentlich gekündigt. Dabei sind den Mitarbeitern von Vertretern der Bison Holding AG vorgefertigte Kündigungsschreiben sowie neue Arbeitsverträge vorgelegt worden, die nur noch unterzeichnet zu werden brauchten.

Bei der Bison Holding AG handelt es sich um die Minderheitsaktionärin der COMPAREX Schweiz AG. Aufgrund dieser Vorkommnisse besteht bei der COMPAREX Schweiz AG eine bilanzielle Überschuldungssituation, die nach schweizerischem Obligationenrecht bestimmte Handlungsschritte erforderlich macht. PC-Ware Information Technologies AG als Muttergesellschaft hat dem Verwaltungsrat der COMPAREX Schweiz AG ihre Unterstützung bei allen für die Beseitigung der Überschuldung erforderlichen wirtschaftlichen und finanziellen Schritten zugesichert. Die Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns werden derzeit untersucht. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Vermögens- und Finanzlage von PC-WARE nachhaltig beeinträchtigt werden.

## **Ausblick**

Mit der weiteren Mittelausstattung durch die Kapitalerhöhung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 ist die stabile Basis für eine kontinuierliche Entwicklung des Konzerns gegeben. Die sich aus der Neuausrichtung im vergangenen Geschäftsjahr ergebenden Potenziale, in Verbindung mit der sich weiter verbessernden Marktlage, lassen uns für das laufende Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis erwarten, welches an die guten Ergebnisse der Vorjahre anknüpft.

## Konzern-Bilanz

	30.09.2010	31.03.2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	52.291	51.906
II. Übrige immaterielle Vermögenswerte	70.376	70.896
III. Sachanlagen	12.289	12.952
IV. Finanzanlagen	48	58
V. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistung	525	0
VI. Langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	906	1.162
VII. Sonstige langfristige Vermögenswerte	520	524
VIII. Latente Steuern	6.088	5.416
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>143.043</b>	<b>142.914</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Liquide Mittel	23.357	21.746
II. Wertpapiere	481	481
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	101.120	107.849
IV. Forderungen gegen nicht einbezogene verbundene Unternehmen	119	169
V. Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	539	430
VI. Vorräte	8.050	7.352
VII. Aufträge in Bearbeitung	5.236	5.048
VIII. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.968	9.628
IX. Steuerforderungen	3.190	2.754
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>152.060</b>	<b>155.457</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>295.103</b>	<b>298.371</b>

	30.09.2010	31.03.2010
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	10.185	8.342
II. Kapitalrücklage	112.797	78.776
III. Gewinnrücklage	1.196	728
IV. Eigene Anteile	-588	-588
V. Bilanzgewinn	24.456	19.286
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-778	-1.260
VII. Anteile nicht-kontrollierender Gesellschafter	-625	2.316
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>146.643</b>	<b>107.600</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
I. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.479	2.422
II. Langfristige Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	730	1.206
III. Langfristige Umsatzabgrenzungsposten	967	489
IV. Sonstige langfristige Schulden	19	21
V. Latente Steuern	4.417	17.340
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>8.612</b>	<b>21.478</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Kurzfristige Rückstellungen	20.004	20.267
II. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.593	2.125
III. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen sowie kurzfristige Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	4.145	13.385
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	84.634	102.070
V. Verbindlichkeiten gegen nicht einbezogene verbundene Unternehmen	0	1
VI. Erhaltene Anzahlungen	1.278	2.567
VII. Kurzfristige Umsatzabgrenzungsposten	9.394	12.050
VIII. Sonstige kurzfristige Schulden	16.800	16.828
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>139.848</b>	<b>169.293</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>295.103</b>	<b>298.371</b>



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	4-9/2010	4-9/2009
Umsatzerlöse	402.323	368.427
Andere aktivierte Eigenleistungen	375	337
<b>Gesamtleistung</b>	<b>402.698</b>	<b>368.764</b>
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-337.139	-310.406
<b>Rohertrag</b>	<b>65.559</b>	<b>58.358</b>
Personalaufwand	- 52.161	- 55.664
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 21.555	- 18.618
Sonstige betriebliche Erträge	3.298	3.601
Latente Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur	13.141	0
Währungsgewinne/-verluste	- 322	- 178
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung unter Berücksichtigung latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur</b>	<b>7.960</b>	<b>-12.501</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 3.241	- 4.047
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit unter Berücksichtigung latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur</b>	<b>4.719</b>	<b>-16.548</b>
Finanzergebnis	-538	-74
<b>Ergebnis vor Steuer inklusive latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur</b>	<b>4.181</b>	<b>-16.622</b>
Steuern vom Einkommen ohne Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur	-1.925	1.282
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.256</b>	<b>-15.340</b>
- davon auf nicht-kontrollierende Gesellschafter entfallend	- 2.914	- 60
- davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend (Konzernergebnis)	5.170	-15.280
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück)	9.214.679	8.293.211



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in T €

	4-9/2010	4-9/2009
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.256</b>	<b>- 15.340</b>
Veränderung des Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	603	573
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>603</b>	<b>573</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.859</b>	<b>-14.767</b>
- davon auf nicht-kontrollierende Gesellschafter entfallend	-2.793	-52
- davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend	5.652	-14.715



## Konzern-Kapitalflussrechnung

in T €

	4-9/2010	4-9/2009
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern inklusive latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur und vor Anteilen nicht-kontrollierender Gesellschafter	4.181	-16.622
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-12.351	5.582
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.241	4.047
Zinsaufwand	610	408
Zinsertrag	-70	-330
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	59	9
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-448	-2.342
Veränderung der Vorräte	-1.482	289
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	6.072	20.931
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-21.410	-34.086
Gezahlte Zinsen	-206	-139
Erhaltene Zinsen	70	330
Gezahlte/erstattete Ertragssteuern	-910	-1.203
<b>Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-22.644</b>	<b>-23.127</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbene Nettozahlungsmittel)	0	-9.981
Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-2.361	-4.011
Zahlungen für Zugänge zu Finanzanlagen	0	-28
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und Finanzanlagen	646	22
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-1.715</b>	<b>-13.998</b>



in T €

4-9/2010

4-9/2009

<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	35.864	0
Ein-/Auszahlungen für aufgenommene Kredite	-9.789	11.755
Gezahlte Zinsen	-222	-315
Gezahlte Dividende	0	-5.391
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>25.853</b>	<b>6.049</b>
<b>Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>1.494</b>	<b>-31.076</b>
Wechselkursbedingte Wertänderungen	117	-140
Sonstige Wertänderungen	0	1
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22.227	52.656
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>23.838</b>	<b>21.441</b>
Liquide Mittel	23.357	20.710
Wertpapiere des Umlaufvermögens	481	731

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### Eigenkapital der Eigentümer der PC-Ware Information Technologies AG

	Bezahltes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis			Eigene Anteile	Summe	Anteile nicht-kontrollierender Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage ohne Bestandteile erfasst im sonstigen Konzernergebnis	Bilanzgewinn	Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen						
in T €		Aktien in Stck.											
<b>Stand zum 1. April 2009</b>	<b>8.342.335</b>		<b>8.342</b>	<b>78.776</b>	<b>855</b>	<b>24.251</b>	<b>348</b>	<b>0</b>	<b>-2.059</b>	<b>-588</b>	<b>109.925</b>	<b>2.261</b>	<b>112.186</b>
Veränderung Konsolidierungskreis					-221						-221		-221
Dividendenausüttung					-5.392						-5.392		-5.392
Gesamtergebnis					-15.280				565		-14.715	-52	-14.767
<b>Stand zum 30. September 2009</b>	<b>8.342.335</b>		<b>8.342</b>	<b>78.776</b>	<b>634</b>	<b>3.579</b>	<b>348</b>	<b>0</b>	<b>-1.494</b>	<b>-588</b>	<b>89.597</b>	<b>2.209</b>	<b>91.806</b>
<b>Stand zum 1. April 2010</b>	<b>8.342.335</b>		<b>8.342</b>	<b>78.776</b>	<b>337</b>	<b>19.286</b>	<b>389</b>	<b>2</b>	<b>-1.260</b>	<b>-588</b>	<b>105.284</b>	<b>2.316</b>	<b>107.600</b>
Kapitalerhöhung	1.842.936		1.843	34.021							35.864		35.864
Veränderung Konsolidierungskreis					468						468	-148	320
Gesamtergebnis						5.170			482		5.652	-2.793	2.859
<b>Stand zum 30. September 2010</b>	<b>10.185.271</b>		<b>10.185</b>	<b>112.797</b>	<b>805</b>	<b>24.456</b>	<b>389</b>	<b>2</b>	<b>-778</b>	<b>-588</b>	<b>147.268</b>	<b>-625</b>	<b>146.643</b>



## Segmentberichterstattung

		4-9/2010	
		bereinigtes operatives Betriebs- ergebnis vor	
in T €		Außenumsatz	Abschreibungen
Software	2010	305.757	4.850
	2009	308.241	3.189
DataCenter	2010	96.566	-4.040
	2009	60.115	1.131
Allgemeiner Bereich	2010	0	-2.192
	2009	71	-4.926
<b>Summe Segmente</b>	<b>2010</b>	<b>402.323</b>	<b>-1.382</b>
	2009	368.427	-606

## Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns:

in T €	4-9/2010	4-9/2009
Bereinigtes operatives Betriebesergebnis vor Abschreibungen	-1.382	-606
Überleitung zum Konzern	9.342	-11.895
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung unter Berücksichtigung latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur</b>	<b>7.960</b>	<b>-12.501</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.241	-4.047
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit unter Berücksichtigung latenter Steuererträge aus Optimierung der Beteiligungsstruktur</b>	<b>4.719</b>	<b>-16.548</b>
Finanzergebnis	-538	-74
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.925	1.282
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.256</b>	<b>-15.340</b>



## Bilanz-Informationen

in T€		Software	DataCenter	Allgemeiner Bereich
Segmentinvestitionen	30.09.2010	651	912	833
	30.09.2009	2.323	1.288	751
Abschreibungen*	4 - 9 / 2010	-562	-1.040	-947
	4 - 9 / 2009	-1.460	-928	-112

\*) Abschreibungen unter Eliminierung von Sondereffekten und akquisitionsbedingten Abschreibungen in Höhe von T€ -692 (01.04.-30.09.2010) bzw. T€ -1.547 (01.04.-30.09.2009)



## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

### 1. Grundlage und Methoden

Der Halbjahresfinanzbericht der PC-Ware Information Technologies AG (PC-WARE) umfasst nach den Vorschriften des § 37 Absatz 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS bzw. IAS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Berücksichtigung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde für den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010 ein gegenüber dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. März 2010 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Bilanzierungsgrundlagen und -methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2010.

### 2. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die im Vorjahr gegründete und aus Wesentlichkeitsgründen bisher nicht im Konzernabschluss der PC-WARE erfasste PC-WARE North Africa SARL, Algier, Demokratische Volksrepublik Algerien, wurde per 01. April 2010 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften ISP Distribution (UK) Ltd., London, Großbritannien und Ravenholm Computing (USA) Inc., Freeport/Maine, USA wurden im Berichtszeitraum gelöscht.

Wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des PC-WARE Konzerns ergeben sich nicht.



### 3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

#### Geschäfts- oder Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert (52.291 T€; 31. März 2010: 51.906 T€) betrifft den, im Rahmen der Akquisitionen der einbezogenen Tochtergesellschaften, erworbenen Goodwill. Die Änderungen gegenüber dem Stichtag des Konzern-Jahresabschlusses betreffen Währungskurseffekte.

#### Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Summe der Investitionen in übrige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 beläuft sich auf 2.396 T€. Wesentliche Posten sind dabei die Aufwendungen für das Release 2 des konzernweiten ERP-Systems (829 T€) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.465 T€).

#### Eigenkapital

Im Juni 2010 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat der PC-Ware Information Technologies AG eine Kapitalerhöhung von 1.842.936,00 € aus genehmigtem Kapital. Es wurden insgesamt 1.842.936 neue Aktien ausgegeben. Die neuen Aktien wurden den Aktionären zu einem Bezugspreis von 19,50 € je Aktie, im Verhältnis 9 zu 2 zum Bezug angeboten. Die Bezugsquote lag bei 95,35 %; nicht bezogene Aktien wurden zum Bezugspreis privat platziert. Der PC-WARE ist aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös von 35,9 Mio. € zugeflossen.

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich damit von 8.342.335,00 € um 1.842.936,00 € auf 10.185.271,00 € erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem 1. April 2010 dividendenberechtigt.

#### Passive latente Steuern

Die PC-WARE hat im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 alle Anteile an der Massridge Holdings Ltd. erworben.

Den bei dieser Akquisition erworbenen Markenrechten wurde im Rahmen der Kaufpreisallokation ein Wert zugewiesen. Der im Wesentlichen daraus resultierende Ertrag aus günstigem Unternehmenserwerb wurde im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Gleichzeitig waren aufgrund der unterschiedlichen Behandlung der Markenrechte in der Steuerbilanz der Massridge Holdings Ltd. bzw. in der Konzernbilanz passive latente Steuern in Höhe von 13,1 Mio. € zu bilden.



Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 wurde der Sitz der Massridge Holdings Ltd. von Dublin, Irland, nach Wien, Österreich, verlegt. Aufgrund der steuerlichen Ausgangslage der PC-Ware Gruppe entfällt dabei eine Besteuerung der aufzudeckenden stillen Reserven in Irland. Im Gegensatz dazu werden die Markenrechte in der aufzustellenden österreichischen steuerlichen Eröffnungsbilanz mit ihrem Marktwert berücksichtigt. Insofern entfällt die temporäre Differenz zwischen Steuerbilanz und Konzernbilanz was zu einer ertragswirksamen Ausbuchung der passiven latenten Steuern im laufenden Geschäftsjahr führt.

Aufgrund der Wesentlichkeit des auszuweisenden Ertrages (13,1 Mio. €) wird dieser in einem separaten Posten „Latente Steuererträge aus der Optimierung der Beteiligungsstruktur“ ausgewiesen. Aus Gründen der Ausweisstetigkeit mit Verweis auf den Ausweis des Ertrages aus dem günstigen Unternehmenserwerb, unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ im Vorjahr, wird dieser Posten innerhalb des operativen Ergebnisses dargestellt. Damit soll sichergestellt werden, dass in den beiden aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren 2009/10 und 2010/11 der Gesamtbetrag des günstigen Unternehmenserwerbs innerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen wird.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Bestand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (84,6 Mio. €, 31. März 2010: 102,1 Mio. €) ist stichtagsbezogen um 17,5 Mio. € gesunken. Ursächlich sind neben dem traditionell schwächeren Geschäft im Sommerquartal die Zahlungszeitpunkte an einen der Hauptlieferanten der Gesellschaft.

## 4. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Berichtsperiode betrug der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** -22.644 T€ gegenüber -23.127 T€ in der Vergleichsperiode. Dieser Zahlungsmittelabfluss resultiert in erster Linie aus einer stichtagsbedingten Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gründe dafür, sind die Zahlungszeitpunkte an den Hauptlieferanten der Gesellschaft (Microsoft), sowie das traditionell schwächere Geschäft im Sommerquartal. Darüber hinaus ist das Periodenergebnis wesentlich durch nicht zahlungswirksame Erträge geprägt.

Die **Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit** beliefen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 auf 1.715 T€ und entfallen ausschließlich auf betriebsübliche Investitions- und Desinvestitionsmaßnahmen.

Im Rahmen der **Finanzierung** der Gruppe sind insbesondere die Netto-Erträge aus der im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von 35.864 T€ zu verzeichnen. Die Netto-Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen betragen 9.789 T€.



## 5. Segmentberichterstattung

PC-WARE veröffentlicht Ergebnisinformationen für die folgenden Segmente:

- Software
- DataCenter
- Allgemeiner Bereich

Der Bereich „Software“ umfasst die Tätigkeitsschwerpunkte Software-Lizenzierung, Lizenzvertragsberatung und Software Asset Management. Daneben wird im Bereich Software ein breites Spektrum an Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für Windows- und Open-Source-Plattformen angeboten.

Dagegen bilden die Comparex-Gesellschaften das zweite Kerngeschäftsfeld „DataCenter“ mit den Aufgabenschwerpunkten Infrastruktur, Consulting und Managed Services für Rechenzentren.

Im „Allgemeinen Bereich“ werden diejenigen Größen ausgewiesen, die weder dem Software- noch dem DataCenter-Bereich direkt zuzuordnen sind und für die auch keine sachgerechte Schlüsselung möglich ist. Im Wesentlichen fallen in diesen Bereich Kosten der zentralen Konzernsteuerung und Investitionen in konzerninterne Projekte.

Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt nach einem konzerneinheitlichen Verrechnungspreissystem. Im Berichtszeitraum wurden erstmals Konzernkosten an die Konzerngesellschaften weiterberechnet.

Die Bewertungsgrundsätze für die Segmentberichterstattung von PC-WARE basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen. PC-WARE beurteilt die Leistung der Segmente anhand eines um Sondereffekte bereinigten operativen Ergebnisses vor Abschreibungen.

Die geografische Zuordnung der Außenumsätze orientiert sich am Sitz des umsatzgenerierenden Unternehmens.



## 6. Dividendenzahlung

In der Hauptversammlung vom 25. November 2010 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2009/10 eine Dividende in Höhe von 0,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividendenzahlung: 1.658.642,20 €).

## 7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Hauptversammlung vom 25. November 2010 hat der Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der PC-Ware Information Technologies AG auf die „PERUNI“ Holding GmbH, Wien, Österreich, als Hauptaktionärin gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung gemäß §§327a ff. AktG zugestimmt. Die Barabfindung wurde auf 23,31 € je auf den Inhaber lautender Stückaktie der PC-Ware Information Technologies AG bestimmt.

## 8. Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich gegenüber den im Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2010 Ausgewiesenen nur unwesentlich verändert.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach besten Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aufgezeigt wird und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, im November 2010

**PC-Ware Information Technologies AG**

Der Vorstand